Aus Taubstummenanstalten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **24 (1930)**

Heft 15

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus Taubstummenanstalten

Wettingen. Der 28. Jahresbericht der Taubstummenanstalt (1929/30) enthält eine vorzügliche Betrachtung über das Wort „Und er nahm ihn von dem Volk besonders" (Markus 7, 33). Dann wird weiter erzählt:

War das ein Jubel, als am Ausflugsmorgen plötzlich, durch unsern Herrn Präsidenten hingezaubert, ein Riesenauto vor dem Haus stand und die ganze Anstaltsfamilie huckepack aufnahm zur prächtigen Herbstfahrt ins Elsgau und nach Les Rangiers! Was hatten die Kinder nicht alles zu sehen an der Messe! Wieviel innige Freude schafft doch die Weihnacht, die von den Mitgliedern unserer Kommission und von ungenannt sein wollenden Gönnern den Kindern bereitet wird. Wie jubelt es auf der neuen Spielmatte, wo die Kinder sich den ganzen Sommer tummeln können bei fröhlichem Spiel. Und wie eilig haben sie es an heißen Tagen, daß sie ins nahegelegene Schwimmbad kommen. Aber auch die Besorgung, die Pflege des Gartens macht den Buben viel Vergnügen. Gar stolz zieht die kleine Landwehr aus mit Spaten, Rechen und Hacke, wenn sie Papa helfen dürfen. Und wie freuen sie sich auf den Obstsegen. „Viel Aepfel, viel Bauchweh" rief wahrhaft weitblickend unser Emil mit dem dicken Bäuchlein, als er sah, wie alle Obsthurden übervoll waren. Auch das Pflücken der Kirschen, das Schwingen der Nüsse artet meist aus in ein Kinderfest, wenn Jung und alt mit Freude dabei sind.

Ein wenig Wehmut mischte sich einzig in das Fest der Konfirmation am 7. Juli, da unsere drei Großen von uns Abschied nahmen, um ins Leben hinauszutreten. Sie waren uns auch ganz besonders ans Herz gewachsen, hatten wir doch mit ihnen so viel erreicht, daß wir mit den ehemals Sprachlosen sogar eine Szene aus Schillers Wilhelm Tell vor Freunden der Anstalt aufführen durften. Den Schritt ins Leben haben alle tapfer getan. Der Knabe geht vorläufig in die Webstube. Die beiden Mädchen besuchen die Lehre bei Meisterinnen, um sich als Glätterinnen ausbilden zu lassen. Wir freuen uns über jedes, das sich direkt aus der Anstalt ins Leben hinaus wagt. Wenn der Gehörlose einigermaßen verkehrsfähig gemacht worden ist, sollte das auch ohne weiteres möglich sein. So sehr erwünscht es ist, daß der Gehörlose besonders geschult und erzogen wird, so wertvoll ist es aber auch, wenn der nun Redende wieder unter die vollsinnigen Leute kommt und nicht sein Leben lang von Anstalt zu Anstalt, von Heim zu Heim gebracht werden muß. Auch das entspricht der Absicht des Heilandes.

Rätselecke.

Auflösung der Rätsel in Nr. 14.

Sachrätsel: Loch.

Homonym: Wagen.

Sachrätsel.

1. Sie mögen deinem Kleid zur Zierde dienen,
   Doch deine Stirn halte frei von ihnen.
2. Wer steht im Dunkeln,
   Wenn draußen die Sonnenlichter funkeln?
   Wer fühlt sich kühl,
   Wenn draußen die Lüfte sommerschwül?
   Wer fühlt sich warm,
   Wenn's draußen gefriert, daß Gott erbarm'?

Logogriph (Buchstabenrätsel)

1. **T** ein Mann, der in die Tiefe geht,
   R der Kreise macht und Rollen dreht,
   F ein Kater, der in Zorn gerät.
2. **M** noch so klein, **T** noch so fein —
   Die sticht uns in die Haut und die ins Herz hinein.

Anzeigen

Terminkalender Zürich.

Samstag, den 9. August, Halbjahrsversammlung der Gehörlosenkrankenkasse im Restaurant „Karl der Große", abends 8 Uhr.

Sonntag, den 10. August, Gehörlosengottesdienst im Lavaterhaus, vormittags 9½ Uhr.

Sonntag, den 17. August, Zusammenkunft des Gehörlosenbundes im Rest. „Mönchhof", nachm. 3 Uhr.

Samstag, den 23 August, Zusammenkunft des Gehörlosenbundes im Kirchgemeindehaus Enge, abends 8 Uhr.

Jeden Donnerstag, abends 7 Uhr, Leibesübungen des Gehörlosen-Sportvereins a. d. Wollishofer-Allmend.

Stelle-Gesuch.

Junger, gehörloser, tüchtiger

Schuhmacher

für saubere Sohlerei und Reparaturen, sucht Stelle. Kost und Logis beim Meister erwünscht.

Walter Herzog, Möhlin (Kt. Aargau).

Buchdruckerei Bühler & Werder zum „Althof" Bern.